

PRESSEMITTEILUNG

- WAS** NEUE AUSSTELLUNG:
„Gesichter und Geschichten“. Fotoporträts, Filme, Bilder und Texte aus 30 Jahren Psychiatrie-Reform
- WANN** 23. Februar bis 28. Juni 2020
- WO** Galerie im Park am Klinikum Bremen- Ost

Gesichter und Geschichten

Krankenhaus-Museum zeigt Sonderausstellung über 30 Jahre Psychiatriereform in Bremen

Der Fotograf Rafael Heygster hat sich aufgemacht, um nach Menschen zu suchen. Nach Menschen, die vor drei Jahrzehnten die Langzeitpsychiatrie „Kloster Blankenburg“ verließen, um in Bremen ein neues Leben zu beginnen. Wie geht es den ehemaligen Blankenburgern heute? Wie sieht ihr Alltag aus? Entstanden sind beeindruckende Fotoporträts und Reportagen, die der Journalist Manuel Stark einfühlsam textlich eingeordnet hat. Zusammen mit Filmen, Malerei, Zeichnungen und Dokumenten zu 30 Jahren Psychiatriereform aus dem Archiv des Krankenhaus-Museums sind sie nun in der Sonderausstellung „Gesichter und Geschichten“ in der Galerie im Park zu sehen.

Das „Kloster Blankenburg“ ist noch heute ein Begriff. Einer, bei dem Vielen ein Schauer über den Rücken läuft. Bis zu 396 psychisch Erkrankte und geistig oder mehrfach behinderte Menschen lebten ab 1957 unter zum Teil menschenunwürdigen Bedingungen in dieser Außenstelle der Bremer Nervenlinik. 1980 beschloss der Bremer Senat, diese Langzeitpsychiatrie vollständig aufzulösen. Alle Bewohner sollten in Wohngemeinschaften, heimähnliche Einrichtungen oder eigene Wohnungen in Bremen zurückkehren. 1988 verließen die letzten Patientinnen und Patienten das Kloster Blankenburg. Damit war die erste geschlossene psychiatrische Anstalt in Deutschland aufgelöst. Auch diesen Teil Bremer Geschichte erzählt die umfangreiche Ausstellung mit vielen Dokumenten und Fotografien und Filmen, die zum Teil zum ersten Mal in dieser Form gezeigt werden. Zu der Ausstellung hat das Krankenhaus-Museum ein umfangreiches Begleitprogramm mit Dialogischen Führungen, Gesprächsrunden, Vorträgen und Zeitzeugengesprächen auf die Beine gestellt. Das lag Museumsleiter Achim Tischer sehr am Herzen: „Wir wollen mit dem Begleitprogramm den Bogen zur heutigen Situation schlagen und mit den Menschen ins Gespräch kommen. Uns

Haus im Park

Krankenhaus
Museum

Galerie im Park

KulturAmbulanz
Gesundheit.Bildung.Kultur.

Klinikum Bremen-Ost gGmbH

Züricher Str. 40

28325 Bremen

interessiert, wie es heute über 40 Jahre nach Schließung von Blankenburg um die Psychiatriereform bestellt ist und wie die Psychiatrie der Zukunft aussehen könnte.“

Die Ausstellung startet am 23. Februar um 15 Uhr mit einer Einführung von Susanne Regener von der Universität Siegen und ist bis zum 28. Juni zu sehen.

Informationen zu allen Veranstaltungen sind auch auf der Homepage:
www.kulturambulanz.de zu finden.

Für Rückfragen:

Stefanie Beckröge
Unternehmenskommunikation
Gesundheit Nord – Klinikverbund Bremen
Fon 49781054
stefanie.beckroege@gesundheitnord.de